

Willisauer Bote

125 Jahre

WB Die Zeitung für die Region Willisau
und den Kanton Luzern

Redaktion 041 972 60 30
Inserate 041 555 46 05
Aboservice 041 972 60 30

Erscheint Di/Fr, Einzelpreis Fr. 2.90
redaktion@willisauerbote.ch
www.willisauerbote.ch

Hans Peter erneut auf Podest

Historic Formula 2 | European Championship in Brands Hatch (GB)

Am Samstag und Sonntag startete der Nebiker Hans Peter an den beiden Formel-2-EM-Läufen in Brands Hatch. Zusätzlich waren zwei Läufe in der Derek Bell Trophy angesagt.

Am Freitag testete Hans Peter in Brands Hatch auf dem Indykurs. Die ersten drei Sessions verliefen ohne Zwischenfälle. Beim letzten Testturn am Nachmittag brach an seinem Formel-2-Ralt-BMW in der Zielkurve das rechte Hinterrad weg – bei Tempo 170 km/h. Eine Schrecksekunde für den Fahrer, der jedoch auf der

Strecke blieb. Chefmechaniker Heinz Hunziker konnte den Schaden beheben. Dank seinem Einsatz war das Fahrzeug fürs Quali am Samstag wieder einsatzfähig. Am Start waren 31 Wagen – ein Rekord. Hans Peter fuhr als bester Nicht-Engländer auf Startplatz 4.

Beim ersten Rennen erwischte Peter einen guten Start und konnte sich an dritter Stelle einfädeln. An dieser Position blieb er bis zum Schluss. Beim zweiten Rennen fing es kurz vor dem Start leicht an zu regnen. Peter entschied sich noch in der Startaufstellung für Regenreifen, während seine grössten Konkurrenten auf Slicks setzten. Schon in der

ersten Runde hörte der Regen wieder auf und die Sonne kam teilweise durch, was die Strecke schnell abtrocknen liess. Der Nebiker musste an die Box, um die Slicks aufzuziehen. Er verlor dadurch viel Zeit und lag am Schluss auf dem 18. Platz.

Die beiden Läufe der Derek Bell Trophy beendete Hans Peter jeweils als Vierter und Fünfter. Dabei liess er einige Formel-1- und Formel-5000-Fahrer hinter sich. Die beiden Läufe gewann der junge Monaco-Sieger, Michael Lyons, vor Andrew Smith und Mark Dwyer.

Jetzt wartet die Sommerpause auf das Phimmoracing Team, bis es Ende August nach Zandvoort in Holland geht.

Region. Zwischen den Frühlings- und Sommerferien liegen viele Wochen. Kein Wunder, sind heute in den Schulzimmern Jubelgeschreie zu hören. So auch in der vierten Klasse der Primarschule Willisau. In einer Umfrage wollte der WB von fünf Schülern wissen, was sie während den Sommerferien unternehmen.

Zweikämpfe und viel Ehrgeiz wurden gezeigt – hie und da ging es so richtig «zur Sache». Fairness wurde aber grossgeschrieben, stand doch das Turnier auch unter dem Patronat von Suva Live. Neben dem Fussball standen die Familienolympiade und das Boccia im Mittelpunkt des Geschehens.

Marc Riederer leitete erstmals das Dorfturnier. Der aktive Seniorenspieler

Präsentieren sich stolz den Fotografen: das Team «Stars und Stipo», die Drittrangierten in der Kategorie «Plausch, Mix and Fun».

Foto zvg

er durfte auf zwei erfolgreiche und fast verletzungsfreie Tage zurückblicken. «Es war ein schönes Turnier mit vielen sportlichen Höhepunkten und fairen Auseinandersetzungen.» Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bleiben be-

stimmt schöne Erinnerungen an diesen sportlichen Event.

ob.

Kategoriensieger. Aktive: Jabadabadu; Plausch, Mix and Fun: City Players; Firmen und Vereine: Würth AG; Schüler 1: Blue Boys; Schüler 2: Die schönen Lilifees; Schüler 3: Lügischnügen.

letzten Jahren seine Qualität als Wohnkanton nicht eingebüsst. Verbesserungen werden beim Verkehr und den Steuern gewünscht.

kerungsumfrage durch. Fazit: 94 Prozent, gleich viele wie 2009, lebten gerne im Kanton. Am besten gefallen der Bevölkerung gemäss der Umfrage die Landschaft, die zentrale Lage und die Grünflächen. Über 80 Prozent sind mit der Qualität der Bildungsangebote mindestens zufrieden. Kläglich haben Wähler

Sport- und Kulturangebot. Gute Werte erhielt in der Umfrage auch der Umweltzustand. Für rund die Hälfte der Befragten ist der Energieverbrauch aber zu hoch. Stärker bemängelt als vor zwei Jahren wird die Raum- und Ortsplanung; mit dieser sind 54 Prozent zufrieden.

tons erhielt der Verkehr am meisten Nennungen. 37 Prozent finden, dass es genügend Parkplätze gebe. 37 Prozent sind mit der Steuerpolitik zufrieden. 6 Prozent gaben an, eine Erhöhung der Steuern in Erwägung zu ziehen. Fast